

OBAS oder PEF?

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 9. Dezember 2011 21:30

[Zitat von Lob Ali](#)

Hallo Sonnenkönigin,

wenn du eine Stelle am Berufskolleg annimmst, dann solltest du erstmal auch Lust haben, dort zu unterrichten und nicht schon vor dem Beginn überlegen, wie du später in eine andere Schulform wechseln kannst, das erscheint mir keine günstige Ausgangsbasis.

Dann zur Frage des Unterschieds zwischen OBAS und Päd. Einführung: OBAS ist eine richtige berufsbegleitende Ausbildung, die mit dem 2.Staatsexamen endet und die gleichen Anforderungen beinhaltet, wie ein Referendariat. Hinzu kommt, dass eine Prüfung in Bildungswissenschaften abgelegt werden muss, weil du die ja nicht in deinem Studium gemacht hast. Außerdem verdienst du schon während deiner berufsbegleitenden Ausbildung genauso viel wie eine ausgebildete Studienrätin, dafür musst du auch voll unterrichten, bekommst aber Stunden erlassen, damit du an den Fachseminaren und dem Hauptseminar teilnehmen kannst. Referendare unterrichten weniger, bekommen aber auch deutlich weniger Geld und werden nach dem Vorbereitungsdiens nicht weiter beschäftigt, sondern müssen sich auf ausgeschriebene Stellen bewerben. Die päd. Einführung ist keine Ausbildung. Du machst keine Prüfung und erwirbst auch keine volle Lehrbefähigung. Es gibt Unterrichtsbesuche zur Beratung und am Ende schreibt die Schulleitung ein Gutachten. Du kannst dann in deinen Fächern im Berufskolleg unterrichten. Damit kannst du aber in der Schule z.B. keine Abschlussprüfungen für das Abi abnehmen. Du bist in der Schule nur begrenzt einsetzbar. Obwohl du genauso unterrichtest und alle Aufgaben einer Lehrkraft übernimmst, kannst dich aber niemals auf Beförderungsstellen bewerben, weil du ja kein Staatsexamen hast. Außerdem verdienst du von Beginn an weniger und steigst auch nicht mehr und bekommst während der einjährigen päd. Einführung auch nur 5 Ermäßigungsstunden zur Teilnahme am Seminar.

[Zitat von Lob Ali](#)

Die päd. Einführung ist keine Ausbildung. Du machst keine Prüfung und erwirbst auch keine volle Lehrbefähigung. Es gibt Unterrichtsbesuche zur Beratung und am Ende schreibt die Schulleitung ein Gutachten. Du kannst dann in deinen Fächern im Berufskolleg unterrichten. Damit kannst du aber in der Schule z.B. keine Abschlussprüfungen für das Abi abnehmen. Du bist in der Schule nur begrenzt einsetzbar. Obwohl du genauso unterrichtest und alle Aufgaben einer Lehrkraft

übernimmst, kannst dich aber niemals auf Beförderungsstellen bewerben, weil du ja kein Staatsexamen hast. Außerdem verdienst du von Beginn an weniger und steigst auch nicht mehr und bekommst während der einjährigen päd. Einführung auch nur 5 Ermäßigungsstunden zur Teilnahme am Seminar.

Wieso steigt man denn nicht im Gehalt, wenn man die Pädagog. Einf. macht? Ist man denn dann nicht genauso Tarifbeschäftigter und steigt mit den Jahren in der Stufenzurpdnung? Oder gilt da wieder eine andere Tabelle?!